



Ihre Zeitung vor Ort
 Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
 E-Mail werther@haller-kreisblatt.de
 Anzeigen 052 01/15-111
 Leserservice 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
 Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125
 Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124
 Kerstin Spieker (kei) 052 01/15-121
 Fax Redaktion 052 01/15-165
 www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (052 03) 44 74
15 bis 17 Uhr: Gedächtnistraining und Bewegungsübungen, Haus Tiefenstraße
16 bis 18 Uhr: Teenietreff im Jugendhaus Funstastic
16.30 Uhr: Eröffnung des Christkindlmarktes
17 Uhr: Andacht mit Pastorin Claudia Bergfeld, Haus Tiefenstraße
18 bis 21 Uhr: Offener Bereich und Disco, Jugendhaus Funstastic
19.30 Uhr: Treffen der Kyffhäuser-Kameraden, Herrenhaus Schloss Werther, Raum 2

Öffnungszeiten

8.15 bis 13 Uhr: Rathaus
10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
14 bis 22 Uhr: Christkindlmarkt in Werther
15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek

Ausschuss für Plänen und Bauen tagt

■ **Werther (HK).** Der Ausschuss für Plänen, Bauen und Umwelt tagt am Montag, 15. Dezember, ab 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes für Werther. Mögliche Änderungen dieses Plans betreffen den Museumsbau am Böckstiegel-Haus und die Windenergienutzung. Es geht auch um die Trasse des Radwegs an der Schröttinghausener Straße. Die Ausschussmitglieder beraten weiter über einen Antrag von UWG und SPD. Die beiden Fraktionen wollen prüfen lassen, an welchen Stellen in Werther die Natursteinpflasterung durch eine glatte Oberfläche ersetzt werden kann, um gehbehinderten Personen, Rollstuhlfahrern, Rollatornutzern sowie Müttern mit Kinderwagen eine bessere Begeh- und Befahrbarkeit zu gewährleisten.



Heute bei Familie Härtel

12 Der »Lebendige Adventskalender« öffnet sein nächstes Türchen. Am heutigen 12. Dezember geht es zu Familie Härtel an die Mühlenwiese 9. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind um 18.30 Uhr herzlich willkommen. Es soll gemeinsam gesungen, gebetet und mit einer adventlichen Geschichte das Kommen Gottes in die Welt gefeiert werden. Anschließend besteht bei Punsch und Gebäck die Gelegenheit, noch ein wenig zusammenzustehen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Morgen öffnet sich dann ein Türchen an einem anderen Ort in Werther. Wo, verrät das Adventshaus im Foyer des evangelischen Gemeindehauses – und an dieser Stelle auch das *Haller Kreisblatt*.

Internationales Flair beim EGW-Konzert

Schulensembles und die Gäste aus Tansania begeistern das Publikum

■ **Werther (BNO).** Festlich und fröhlich ging es am Dienstag- und Mittwochabend in der St. Jacobikirche zu. Das Evangelische Gymnasium Werther (EGW) hatte zum traditionellen Konzert in der Weihnachtszeit eingeladen. Es stößt stets auf so großes Interesse, dass eine Veranstaltung alleine schon lange nicht ausreicht. Auch dieses Mal strömten an beiden Terminen die Besucher ins Gotteshaus. Dicht gedrängt saßen sie auf den Kirchenbänken und genossen zwei Stunden lang wunderbare Darbietungen der EGW-Ensembles und der Gäste der Partnerschule aus Tansania.

Die Gastgeber überließen dem tansanischen Ensemble von der »Bukoba Lutheran Secondary School« zum Auftakt die große Bühne. Seit knapp einer Woche ist die Gruppe um Schulleiter Fidelis Kabigaza in Werther zu Gast. »Wir sind sehr glücklich, dass dieser Besuch möglich geworden ist«, betonte EGW-Leiterin Barbara Erd-

meier. Dafür gesorgt haben nicht zuletzt die 600 Gymnasiasten, die bei einem Sponsoren-Lauf Geld für die Reisekosten der Lehrer und Schüler aus Tansania gesammelt haben. »Wir möchten eine Partnerschaft auf Augenhöhe führen«, kündigte Barbara Erdmeier an und die Chancen dafür stehen gut. Denn wenn man sich die jungen tansanischen Schüler beim Musizieren und Tanzen so ansah, blieb kein Zweifel daran, dass hier moderne junge Frauen und Männer zu Gast waren, die sowohl Herzlichkeit als auch Selbstbewusstsein ausstrahlten.

Juniororchester überzeugte

Der Beitrag der tansanischen Gäste, der von den Hunderten von Besuchern und Gymnasiasten mit viel Beifall und lautstarkem Trommeln mit den Füßen frenetisch gefeiert wurde, war aber nicht der einzige mit



Tolles Konzert: Das traditionelle EGW-Weihnachtskonzert in der St. Jacobikirche von Werther war einmal mehr ein mitreißender musikalischer Abend.

FOTOS: B. NOLTE

internationalem Anstrich. Bis auf den Chor, der unter der Leitung von Christoph Horstmann mit »Bleib bei uns, Herr« glänzte, hatten sich alle weiteren Ensembles für Stücke mit englischen, amerikanischen, jüdischen und als Tribut an die tansanischen Gäste mit afrikanischen Wurzeln entschieden.

Das Orchester und gut 90 Fünftklässler rissen unter der Leitung von Ulrike Schilling das Publikum mit »Jambo Bwana« genauso mit wie mit »Merry Christmas everyone«. Unter der Leitung von Michael Henke meier verbreitete die Big Band und ihre tolle Solosängerin Julia Lohmann mit »Santa Baby« swingende Weihnachtsstimmung. Auch das Juniororchester begeisterte die vielen Eltern, Geschwister und Großeltern mit »Shalom Chaverim« oder »Feliz Navidad«.

Ob Orchesterleiterin Ulrike

Schilling oder die jungen Musiker große Coldplay-Fans sind, wurde beim Konzert nicht geklärt. Sicher ist jedoch, dass mindestens eines von beidem zutrifft, denn mit »Clocks« und »Paradise« standen gleich zwei Songs der britischen Erfolgsband auf dem Programm. Solosängerin Melissa Greiner machte »Paradise« zu einem echten Erlebnis. Auch die Band unter der Leitung von Sebastian Koch hatte mit Emeli Sandés »Read all about it« für moderne, mitreißende Musikalität.

Die rundum gelungenen Konzertabende endeten wie sie begonnen hatten: Mit Klängen, Rhythmen und Tänzen aus Tansania. Im Anschluss waren Publikum und Mitwirkende vor dem Gemeindehaus zu einem Umtrunk eingeladen, den die EGW-Schülervertretung organisiert hatte.



Beste Stimmung: Die Big Band des EGW ließ es beim Weihnachtskonzert ordentlich swingen.

Spannendes Finale mit fremdem Text

Zoe Droste und Louisa-Mae Li setzten sich beim Vorlesewettbewerb der PAB-Gesamtschule durch

■ **Werther (nora).** Vorlesen ist nicht gleich Ablesen. Beim Vorlesen sollte man auf seine Lesetechnik und auch auf seine Textgestaltung achten. Seit Mitte November geben sich die Schüler der sechsten Klassen der PAB-Gesamtschule in Werther und in Borgholzhausen die größte Mühe, diese Kriterien beim Vorlesen zu erfüllen. Am besten gelang das beim Finale am Mittwochvormittag in der Stadtbibliothek Zoe Droste und Louisa-Mae Li. Sie sicherten sich den Sieg der Schulstandorte Borgholzhausen und Werther.

Traditionell nimmt die Gesamtschule am bundesweiten Vorlesewettbewerb teil, der seit 1959 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels organisiert wird. Rund 8000 Schulen beteiligen sich jährlich daran. Alle sechsten Klassen der Gesamtschule wählten ihre beste Leserin oder ihren besten Leser aus. Am Mittwoch trafen sich die Klassensieger in der Stadtbibliothek Werther, um jeweils einen Schulsieger der beiden Schulstandorte Werther und Borgholzhausen zu küren.

Insgesamt sieben Klassenbeste waren dabei. Werther stellte vier und Borgholzhausen drei beste Vorleser zum Finale auf. Sie alle versuchten sicher und flüssig zu lesen, nicht zu schnell und auch nicht zu langsam, und die Wörter angemessen zu betonen. Darüber hinaus stellte sich die Frage, ob die Atmosphäre des Buches von den Vorlesern richtig verstanden und an das Publikum weitergegeben wurde.

Die Jury, die nach diesen Kriterien bewertete, bestand aus



Gute Vorleser: Nils Buschmaas (hinten links), Julian Schneider, Lenya Claessens (Mitte), Carlotta Preiß (zweite Reihe links) und Jana Wermeling sind Klassensieger. Zoe Droste (vorne links) und Louisa-Mae Li (rechts) sind Schulsieger.

FOTO: N. KRÖGER

Susanne Damisch, Leiterin der Stadtbibliothek, Wilma Pilz, Abteilungsleiterin Borgholzhausen, Gisela Wölke, Abteilungsleiterin Werther und Lars Flömer, Deutschlehrer der Gesamtschule in Borgholzhausen und Vorsitz der Fachkonferenz Deutsch.

Rund zwei Stunden lang lasen alle Schüler abwechselnd vor. Sie starteten mit einer Textstelle aus einem selbst ausge-

jähriger Organisator des Lesewettbewerbs, ausgesucht worden war. Der diesjährige Titel lautete »Die Insel ist zu klein für uns vier« von Autor Gery Greer. Dann zog sich die Jury zur Beratung zurück.

Lenya Claessens aus Werther erzählte: »Ich fand es sehr aufregend, vor Publikum zu stehen und vorlesen zu müssen.« Sie ist sich sicher: »Dadurch, dass meine Eltern mir früher viel vorgelesen haben, habe ich viel Fantasie entwickelt. Ich lese immer noch gern. Es gibt Phasen, da fange ich abends an zu lesen und kann nicht mehr aufhören, weil es so spannend ist.«

Doch ob Schulsieger oder nicht, keiner ging leer aus. Jede Finalistin und jeder Finalist bekam eine Urkunde, die zeigt, dass man als Klassenbeste am Vorlesewettbewerb teilgenommen hatte. Schulsiegerin Zoe Droste hatte aus ihrem Buch »Geisterritter« von Cornelia Funke vorgelesen und für Borgholzhausen gewonnen. Louisa-Mae Li setzte sich mit dem Titel »Der Wunschpunsch« von Michael Ende für Werther durch.

Für die beiden jungen Damen geht es weiter nach Gütersloh. Auf Kreisebene werden sie sich gegen die anderen Schulsieger der Umgebung behaupten müssen. Bis es so weit ist, ist aber noch ein bisschen Zeit zum Üben. Der Wettbewerb geht erst im März des kommenden Jahres in die nächste Runde. Doch Zoe hat keine Angst: »Ich bin nicht aufgeregt. Vor dem Lesen ist es schon ein bisschen schlimm, aber wenn man liest, überhaupt nicht mehr.« Ähnlich ergeht es auch ihrer Konkurrentin Louisa, erzählt diese.

Montagstreff feiert

■ **Werther-Langenheide (HK).** Der Montagstreff in Langenheide kommt am Montag, 15. Dezember, ab 20 Uhr im Jugendheim zu seiner Weihnachtsfeier zusammen.

Plattdeutsche Runde

■ **Werther (HK).** Die Plattdeutsche Runde trifft sich am Montag, 15. Dezember, ab 19.30 Uhr in der Gaststätte Obermann. Ihr Motto: »Wui kuomt wier tohaup to plattkuern«.

Haftstrafen für versuchten Betrug

Mehr als 10 Millionen Euro Schaden/Landgericht Bielefeld folgt Vorgabe des Bundesgerichtshofs

VON NILS MITTELHAUVE

■ **Werther/Paderborn/Bielefeld.** »Bei dieser Schadenssumme kann man nicht mehr von einem sogenannten minderschweren Fall sprechen«, sagte der Vorsitzende Richter Wolfgang Korte in der Urteilsbegründung. Das Bielefelder Landgericht verurteilte gestern ein Paderborner Ehepaar wegen versuchten Betrugs zu Haftstrafen von drei Jahren und neun Monaten sowie dreieinhalb Jahren. Der Bundesgerichtshof (BGH) hatte ein früheres Urteil auf Revision der Angeklagten aufgehoben.

Die IX. Große Strafkammer des Bielefelder Landgerichts hatte die Eheleute Frank (44) und Andrea U. (40; Namen der Angeklagten geändert) im September 2012 wegen Bandenbetrugs zu mehrjährigen Gefängnisstrafen verurteilt. Sie hatten mit Hilfe von bis zu 66 Call-Centern im großen Stil Geld ergaunert. Die bis zu 600 Mitarbeiter der Täter riefen eine Vielzahl von Personen an und teilten diesen mit, sie würden seit längerem an einem Gewinnspiel teilnehmen, das nun in die kostenpflichtige Phase

käme. Daher müssten nun die Kontodaten abgeglichen werden. Waren diese Daten erst bekannt, so buchten die Firmen der Angeklagten per Lastschriftverfahren Gebühren – zumeist rund 50 Euro – für die vermeintlichen Gewinnspiele ab. Über Konten bei Geldinstituten in Paderborn und Werther – hier war der dadurch ins Zwielicht geratene Bankverein Werther betroffen – zogen die Angeklagten mehr als 18 Millionen Euro ein. Jedoch erfolgte über rund acht Millionen Euro eine Rücklastschrift.

IM NAMEN DES VOLKES

»Ob der Betrug tatsächlich funktionierte, hatten die Angeklagten nicht in der Hand«, sagte Richter Korte gestern. Das Landgericht folgte den Vorgaben des BGH und verurteilte das Paar nunmehr lediglich wegen versuchten Betrugs, da nicht feststellbar war, ob die Geprüllten im Einzelfall tatsächlich getäuscht worden seien oder aber aufgrund der verhältnismäßig geringen Summe die Abbuchung nicht beanstandet hätten.